

Posener Zeitung.

Course u. Depeschen

Nr. 105.

Mittwoch 11. Februar

1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 11. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen ermattend	Not. v. 10.	Spiritus matt	Not. v. 10.
April-Mai	232 75/233	lofo	60 30/60 30
Mai-Juni	232 75/233	Februar	60 30/60 30
Roggen ermattend		Februar-März	60 30/60 30
Februar	172 50/172 50	April-Mai	61 —/61 20
April-Mai	174 50/174 50	Mai-Juni	61 10/61 40
Mai-Juni	174 25/174 50	Safer —	
Rüböl rubig		April-Mai	150 50/150 50
April-Mai	54 20/54 30	Kündig. für Roggen	— —
Mai-Juni	54 80/54 90	Kündig. Spiritus	35000/10000
Märkisch-Posen C. A.	31 25/31 40	Russ.-Bod.-Kr. Pfdbr.	80 25/80 40
do. Stamm-Prior.	100 30/100 50	Poln. 5proz. Pfandbr.	66 75/67 50
Köln-Minden C. A.	146 50/146 50	Pos. Provinz.-B.-A.	112 50/112 —
Rheinische C. A.	157 50/157 60	Landwirthschf. B.-A.	— —
Oberschlesische C. A.	177 80/177 80	Pos. Sprit-Alt.-Ges.	52 —/50 50
Kronpr. Rudolf.-B.	66 —/67 25	Reichsbank	159 —/158 60
Oesterr. Sberrente	61 90/62 30	Disf. Kommand.-A.	196 —/195 40
Ungar. Goldrente	87 40/88 —	Königs-u. Laurabütte	136 50/135 90
Russ. Anl. 1877	91 25/91 —	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 10/99 10
Russ. Orientanl. 1877	62 25/62 25		
Nachbörse: Franzosen	475,50	Kredit	536,—
		Lombarden	154,—

Galizier Eisenb. . .	112 50/112 50	Rumänier	48 75/48 50
Pr. Staatschuldsh. . .	95 —/95 —	Russische Banknoten	218 26/219 40
Posener Pfandbriefe	99 10/99 10	Russ. Engl. Anl. 1871	88 90/88 80
Posener Rentenbriefe	99 40/99 60	do. Präm. Anl. 1866	155 25/155 —
Oesterr. Banknoten	173 —/172 90	Poln. Liquid.-Pfdbr.	— —/58 —
Oesterr. Goldrente	73 25/73 80	Oesterr. Kredit . . .	537 —/539 —
1860er Loose	126 10/126 30	Staatsbahn	477 —/477 —
Italiener	81 50/82 —	Lombarden	155 50/153 —
Amerik. 5% fund. Anl.	101 40/101 40	Fondsft. ziemlich fest	

Stettin, den 11. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen rubig	Not. v. 10.	Septbr.-Oktob.	Not. v. 10.
lofo	— —	Spiritus matt	56 75/57 —
Frühjahr	227 —/226 —	lofo	59 20/59 50
Mai-Juni	228 —/228 —	Februar	59 —/59 20
Roggen rubig		dito	— —
Frühjahr	169 —/168 50	Frühjahr	60 20/60 50
Mai-Juni	169 —/168 50	Safer —	
Rüböl geschäftslos		Petroleum —	
April-Mai	53 75/54 —	Februar	8 60/8 60

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittlung der f. Polizei-Direktion
Posen, den 11. Februar 1880.

Gegenstand.	schwere W.		mittl. W.		leichte W.		Mitte.			
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.		
Weizen	höchster	22	—	20	75	20	—	20	58	
	niedrigster	21	—	20	25	19	—	20	58	
Roggen	höchster	17	20	16	25	16	—	16	24	
	niedrigster	16	50	16	—	15	50	—	16	24
Gerste	höchster	15	75	15	—	14	—	14	66	
	niedrigster	15	25	14	25	13	75	—	14	66
Safer	höchster	16	—	15	25	14	75	—	15	16
	niedrigster	15	50	15	—	14	50	—	15	16

Andere Artikel.

	höchst. niedr. Mittel			Rindfl. v. d. Keule	höchst. niedr. Mitte					
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			
Stroh	6	—	5	Bauschweinef.	1	40	1	20	1	30
	—	—	—		Baumfleisch	1	—	—	80	—
Krumm-Heu	6	25	5	Schweinef.	1	20	—	90	1	5
	—	—	—		Sammelfl.	1	20	—	80	1
Erbsen	18	—	15	Kalbsfleisch	1	20	—	80	1	—
	—	—	—		Butter	2	40	1	80	2
Linsen	—	—	—	Eier pr. Schock	3	60	—	—	3	60
	—	—	—							
Bohnen	—	—	—							
	—	—	—							
Kartoffeln	4	—	3							
	—	—	—							

Börse zu Posen.

Posen, 11. Februar 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, ohne Handel.

Spiritus (mit Faß) Gefündigt — — Str. Kündigungspreis 58,50
per Februar 58,50 — per März 58,80 per April-Mai 59,90 Mark.
Lofo Spiritus ohne Faß.

Posen, 11. Februar 1880. [Börsen-Bericht.] Wetter: —.

Roggen ohne Handel.

Spiritus, rubig, Gefd. — — Str., Kündigungspreis — —
per Februar 58,7 bez. Br., — per März, 59 bz. Br., — per April
59,6 bez. Br., — per Mai 60,2 bez. Gd. per August 62 bez. Gd.
Lofo ohne Faß — —.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 11. Februar 1880.

	feine W.	mittl. W.	ordin. W.
Weizen	10 M. 90 Pf. 10 M. — Pf. 9 M. 60 Pf.		
Roggen	8 = 30 = 8 = 15 = 7 = 90 =		
Gerste	pro 8 = — = 7 = 60 = 7 = 30 =		
Safer	7 = 80 = 7 = 50 = 7 = — =		
Erbsen (Butter)	50 Kilogr. 7 = 50 = 7 = 40 = 7 = 30 =		
Lupinen (gelb)	4 = 49 = 4 = 30 = 4 = 20 =		
= (blau)	4 = — = 3 = 90 = 3 = 80 =		

Die Marktkommission.

Produkten-Börse.

Promberg, 10. Februar. (Bericht der Handelskammer.)

Wetter: klar, früh — 5 Grad.

Weizen: Preise behauptet, hellbunt 205—210, hochbunt und glasig 210—215, abfall. Qual. 170—200 M.
Roggen: fest, loco inländ. 160—162 M. poln. 155—158 M.
Gerste: rubig feine Brauwaare 160—161 M. große 155—158 M. kleine 140—145 M.
Safer: still, loco 140—142 M.
Erbsen: Kochwaare 150—160 M. Futterwaare 140—145 M.
Mais, Rübsen, Naps, ohne Handel.
Spiritus: pro 100 Liter à 100 pSt. 57,50 Mark.
Rubelcours: 216,— M.

Danzig, 10. Februar. [Getreide-Börse.]

Wäziger Frost. Wind: S.
Weizen loco hat am heutigen Markte zwar theilweise etwas festere Preise als gestern bedungen, doch war die Kauflust mäßig und wenig rege. Verkauf ist rother 125 Pfd. zu 218 M., bunt und hellfarbig mehr und weniger frank 116/7—121 Pfd. 190, 196, 205, 208, 210 M., hellbunt frank 123—125 Pfd. 216, 217, 218 M., hellbunt 123—125 Pfd. 220, 221 M., fein hellbunt 127/8 Pfd. 225 M., hochbunt glasig 130, 130/1, 132 Pfd., 235, 240, 243 M., weiß 123/4, 127 Pfd. 225, 232 1/2 M., fein weiß 133 Pfd. 242 M. per Tonne. Russischer Weizen nicht zugeführt. Termine fest. Transit April-Mai 226 M. bez., Mai-Juni 226 M. Gd., Juni-Juli 228 1/2, 228 1/2 M. bz., Juli-August 225 M. Br., September-Oktober 220 M. Br. Regulirungspreis 223 Mark.
Roggen loco fest bei kleiner Zufuhr. Nach Qualität ist für inländischen bezahlt 114 Pfd. 149 M., 122 Pfd. 160 M., 125 Pfd. 163 M. pr. Tonne. Termine April-Mai zum Transit 160 M. bez. und Gd., inländischer April-Mai 165 M. Br., 163 M. Gd., Mai-Juni unterpoln. Tri. 162 Br., 160 Gd. Reg.-Pr. 156 M. — Gerste loco rubig. Bezahlt wurde für große 108/9 Pfd. 160 M., 111/12 Pfd. 164 Mark per Tonne bezahlt. — Safer loco inländischer zu 143 M., russischer zu 135 M. per Tonne verzollt verkauft. — Kleesaat loco rothe zu 100, 105 M., weiße 150 M. per 100 Kilo gehandelt. — Winterraps loco zum freien Verkehr bewilligt. Winterrübsen loco ohne Umsatz. Termine September-Oktober 245 M. Gd. — Spiritus loco nicht zugeführt blieb 56,75 M. Gd.

Locales und Provinzielles.

Posen, 11. Februar.

r. Fastnachtsbälle. Am gestrigen Fastnachtsabende fand ein öffentlicher Ball im Volksgartensaale, ein Privatball der Gesellschaft „Thalia“ im Saale des Hotel de Saxe statt.

r. Ein Irriinniger. Dienstag Morgen wurde auf dem Bernhardinerplaz von einem Schuttmann ein junger Mensch angetroffen, welcher trotz 4 Grad Kälte nur halb angekleidet, und dessen wenige Kleidungsstücke noch überdies ganz durchnäßt waren. Es ergab sich, daß der offenbar Irriinnige ein Böttchergeselle von außerhalb war, der in der vergangenen Nacht angekleidet die Herberge verlassen, alsdann an verschiedenen Stellen des Grünen Plazes sich seiner Kleidungsstücke entledigt, und schließlich in dem Bassin des Raczynski'schen Brunnens unter der Statue der Mutter Gottes eine General-Waschung vorgenommen hatte, angeblich, um sich seiner Sünden dadurch zu entledigen. Er ist vorläufig nach dem städtischen Krankenbaue gebracht worden.

? Lissa, 9. Februar. [Vorträge des Professors Robert v. Schlagintweit.] Die uns vor längerer Zeit schon in Aussicht gestellten Vorträge des Professors Herrn Robert von Schlagintweit fanden vorgestern und gestern Abend in der Prima

unseres Gymnasiums vor einem zahlreich erschienenen, außerlesenen Publikum unter großem Beifall statt. Der Vortrag am Sonnabend betraf die wichtigsten Völker Indiens, namentlich die Hindus. Der Vortrag des zweiten Abends betraf: „Die nordamerikanischen Indianer.“

Staats- und Volkswirtschaft.

** Berlin, 10. Februar. [Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Februar.]

Aktiva.			
1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigen deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund sein zu 1392 Mk. berechnet	Mk. 573,156,000	Zun.	4,837,000
2) Bestand an Reichskassensch.	40,559,000	Abn.	2,664,000
3) do. an Noten and. Banken	21,573,000	Abn.	5,161,000
4) do. an Wechseln	347,661,000	Abn.	7,281,000
5) do. an Lombardforderungen	48,774,000	Abn.	8,062,000
6) do. an Effekten	16,135,000	Zun.	317,000
7) do. an sonstigen Aktiven	24,553,000	Abn.	385,000
Passiva.			
8) das Grundkapital	Mk. 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	15,223,000	unverändert	
10) der Betr. d. Umlauf. Noten	711,756,000	Abn.	15,850,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	217,916,000	Abn.	3,034,000
12) die sonstigen Passiven	537,000	Abn.	34,000

Die Geldplethora, welche selbst zum Monatswechsel, wie aus dem vorwöchentlichen Ausweise erinnerlich ist, der Reichsbank noch bedeutende Summen zuführte, hält auch im neuen Monate an. Die heute veröffentlichte Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. d. M. giebt davon Zeugnis. Trotzdem nunmehr die Reichsbankfilialen und Agenturen in den Provinzialstädten überall auf Grund der bekannten Bundesrathsdeklaration ihre Bereitwilligkeit auch unter dem offiziellen Bankescheu zu diskontieren und zu lombardieren, zur Kenntniß gebracht haben, erfuhr auch in der ersten Februarwoche das Wechselportefeuille wiederum eine Erleichterung von 7½ Millionen und die Lombardbestände haben sich um über 8 Millionen verringert; die Girokonten weisen dagegen nur einen Rückgang von drei Millionen auf. Der neue Geldzufluß beziffert sich daher für die Bank auf über 12½ Millionen. Die Baarbedeckung im Sinne des Bankgesetzes ist (durch Abstoßung von Privatbanknoten und Reichskassenscheinen) um gegen drei Millionen geschwächt. Die Notenzirkulation konnte um fast 16 Millionen reduziert werden. Bemerkenswert noch werden, daß der reine Metallschatz wiederum eine Verstärkung von nahezu fünf Millionen erfahren hat. Insbesondere aber registriren wir, daß mit dem vorliegenden Ausweise die Notenreserve auf über 200 Millionen gestiegen ist.

** Russische finanzielle Verhandlungen. Man schreibt aus Petersburg: Die Negligentz, die sich seit einiger Zeit für die russischen Noten sowohl als für die in Noten verzinslichen russischen Staatsanleihen kundgiebt, läßt sich, wie wir schon wiederholt erwähnt haben, auf verschiedene oberschwebende Projekte russischer Finanzoperationen zurückführen. Die Gold-Forderungen, welche die russische Finanzverwaltung gegenwärtig bei ihren ausländischen Banquiers besitzt, ihre Konto-Korrent-Guthaben in Paris, London, Berlin, Hamburg, sowie in einigen anderen Städten, belaufen sich auf 402 Millionen Francs. Eine Nothigung zur Emission einer Goldanleihe liegt somit nicht vor, aber gleichwohl scheint der Finanzminister Greig die Neigung zu haben, im Verlaufe des nächsten Monats mit einer Finanzoperation an die Öffentlichkeit zu treten, was indeß, nebenbei gesagt, nicht verhindern würde, daß auf die zirkulirenden Nachrichten hin ein Dementi erfolgt. Verhandlungen in dieser Richtung finden jedenfalls statt und man wird dem russischen Finanzminister kaum einen Vorwurf daraus zu machen haben, daß er bisher allen anderweitigen Erwartungen entgegen andauernd mit der Realisirung einer Anleihe geizigert hat. Dieses Zögern schafft dem russischen Staatsfiskus einen Vortheil von ungefähr zehn Millionen Rubel, denn, als die Nachrichten von der bevorstehenden Emission einer Anleihe am Lebhaftesten zirkulirten, wäre es kaum möglich gewesen, einen Cours von viel über 80 pCt. für eine russische Anleihe zu bedingen, während der russische Finanzminister seine Anleihe jetzt mit über 90 pCt. platzieren zu können hofft. Auf jeden Fall würde die Emission einer solchen Anleihe den russischen Valuta-Verhältnissen in sehr erheblichem Maße zu Gute kommen. Die Realisirung des Tabaksmonopol-Projektes würde allerdings mit einem Schlage sehr große Summen von Rubelnoten nach Rußland zurückführen, da man von derjenigen Seite, von der ein derartiges Projekt aufgestellt ist, den Plan lancirt hat, im Auslande sowohl wie im Inlande die zu emittirenden Obligationen theilweise in Noten, theilweise in Gold einzahlen zu lassen. Herr Greig's finanziellen Sentiments entspricht aber allem Anschein nach eine derartige, etwas komplizirte Operation nicht, und er wird wahrscheinlich zur Emission einer einfachen Goldanleihe schreiten, welche sich als „Eisenbahnanleihe“ aller Wahrscheinlichkeit nach charakterisiren dürfte, und als deren Bestimmung, wie wir voraussetzen, die Beschaffung von Mitteln zum Bau bestimmter Eisenbahnstrecken angeeignet wird. Eine Entscheidung darüber dürfte schon in einer nahen Zeit erfolgen, da finanzielle Verhandlungen in Petersburg gegenwärtig sehr lebhaft geführt werden.

** Konsolidirung der spanischen Schuld. Aus Habana wird durch das Kabel gemeldet: Die spanische Regierung findet, daß die schwebende und ungesicherte Schuld Kubas über 25,000,000 Pfd. St. und die durch die Zolleinkünfte gesicherte konsolidirte ca. 9,000,000 Pfd. St. beträgt. Das Defizit der laufenden Voranschläge beträgt über 8

Millionen Dollars, und der Vorschuh, den der spanische Staatsfiskus und die Bank von Spanien zur Deckung der von dem Generalgouverneur gezogenen Wechsel und der Transportkosten für die in Folge des letzten Aufstandes nothwendig gewordenen Verstärkungen leistete, beläuft sich auf mehr als 2 Millionen Pfd. St. In Folge dieses Standes der Dinge hat das spanische Ministerium beschlossen, einen Plan in Erwägung zu ziehen, der dahin geht, mit dem Bestande französischer Syndikate Schatzbonds mit der doppelten Garantie des Konialschates und der Regierung des Mutterlandes auf den europäischen Geldmärkten unterzubringen.

** Genfer Prämien-Anleihe von 1868. Verloosung vom 15. Januar 1880. Auszahlung vom 15. Februar 1880 ab.

No. 76515 à 10,000 Frfs. — No. 24525 147170 à 1000 Frfs.
No. 32759 57468 154129 à 500 Frfs. — No. 129654 162608 à 250 Frfs. — No. 25946 26486 à 200 Frfs.

Auszahlung vom 2. Januar 1881 ab.	
No. 984 1138 217 286 2308 3280 380 391 920 971 4254 372	522 6819 7137 450 490 639 8878 9804 914 924 11046 392 634 688
926 12318 433 13113 436 463 553 927 14397 587 16872 974 17579	791 18742 941 19474 20235 393 958 21218 519 22645 775 23101
678 748 24132 762 26740 27176 713 30041 31950 952 32787 33477	531 762 35370 692 38228 620 39031 357 40179 435 599 41446 968
42559 565 976 43633 872 44307 392 45463 522 46771 47396 675	48097 967 987 50068 672 764 850 51801 52816 53025 850 54580
56822 58297 60497 61523 894 62331 63133 457 644 65453 480 577	718 66364 816 67781 69187 380 71025 229 72086 176 767 829 874
969 73019 74166 510 75427 76399 429 807 77366 421 577 78330 753	79335 80017 502 686 82060 91 83994 84310 622 85698 86431 571
688 967 87759 88054 118 178 392 512 956 964 89774 90066 512	92675 697 785 93032 631 94101 441 472 594 95168 281 465 96248
570 818 97415 98326 855 900 99265 530 100444 101043 712 102627	103067 626 104275 673 723 972 105024 804 106485 593 796 107056
108044 456 794 993 110478 111204 349 522 112416 113647 114136	115126 441 442 116514 920 117036 183 439 560 925 120325 735
121071 203 467 122135 757 861 123173 730 124139 177 344 659	126824 881 127701 757 830 128022 223 129818 130053 131891 964
132281 611 786 968 999 133095 136010 137807 138286 935 139301	333 991 140300 570 142377 938 143045 132 164 186 224 943 144066
654 145309 495 723 146000 355 949 147083 770 148485 655 718	149255 496 152144 685 957 153150 583 907 155091 156313 436
157034 158230 511 946 962 159058 266 626 715 160572 161043 182	152 162347 483 552 164225 794 809 867 892 165015 167300 168799
569063 185 à 110 Frfs.	

Angekommene Fremde.

Posen, 11. Februar.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Ruffat a. Labihymel, Niemann und Frau a. Wiry und v. Mierzynski mit Familie a. Nituszeno, Director Heymann a. Amsee, die Kaufleute Fuchs, Müller, Elfisch, Waserrab, Jackmus, Nehab und Philipsborn a. Berlin, Kempinski a. Breslau, Laskaume a. Neursault, Nelle a. Weßfalen, Mathias a. Leipzig, Mutur a. Rawitsch und Kelling.

Telegraphische Nachrichten.

London, 10. Februar. [Oberhausitzung.] Lord Beaconsfield antwortete gegenüber Lord Granville, die Behauptung, England habe Persien von den Verpflichtungen Herat befreit, entbunden, entbehre jedweder Begründung. Wie bereits früher mitgetheilt, habe die Regierung Schritte zur Regelung der Frage in Afganistan gethan. Viele dieser Schritte seien erfolgreich gewesen. Während jeder Zeit empfing die Regierung von Persien Mittheilungen betreffs der Nordostgrenze Persiens und vielfache Kommunikationen hätten darüber stattgehabt, aber nichts sei abgeschlossen worden. Der Schriftwechsel werde ohne Zweifel vorgelegt werden, wenn die Sache erledigt ist.

London, 10. Februar. Das Unterhaus setzte die Berathung des irländischen Amendements zur Adresse fort. Das Amendement wurde schließlich mit 216 gegen 66 Stimmen abgelehnt, die Adresse genehmigt.

London, 11. Februar. Nach der „Times“ proponirte Lord Salisbury die Ernennung einer internationalen Kommission, welche durch spezielle Begutachtung an Ort und Stelle eine vernünftige Feststellung der türkisch-griechischen Grenze zu Wege bringen soll. Die Signatarmächte acceptiren den Vorschlag unter gewissem Vorbehalten.

Petersburg, 11. Februar. Der „Regierungsbote“ meldet: In der Nacht vom 7. zum 8. d. M. fand die Polizei bei einer Hausdurchsuchung auf dem Wassili-Dstrow eine Druckpresse, viele Exemplare der revolutionären Zeitung „Schwarze Landertheilung“ (Tscherny Peredel), mehrere Pud Druckschrift, Blanketts zu Pässen, gefälschte Pässe und drei Revolver, wovon zwei geladen waren. Die in der Wohnung befindlichen Personen wurden verhaftet. Die Untersuchung ist eingeleitet. — Ein Bulletin konstatirt eine Besserung in dem Befinden der Kaiserin.